

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 161.

Donnerstag den 13. Juli

1865.

## Ueber secundaire Eisenbahnen.

(Schluß.)

Selbstverständlich wird sich der Betrieb den einfacheren Verhältnissen anzupassen haben. So wird das Zubegleitungspersonal auf diejenigen Personen beschränkt werden dürfen, welche zur Bedienung der Bremsen unbedingt notwendig sind. Dieselben können die Annahme und Abgabe von Gütern und Gepäck, wie die Bedienung der Personenwagen mit besorgen. Eine zweckmäßige Ausbildung von Bremsmitteln an der locomotive wird dazu beitragen, die Stärke dieses Personals wesentlich zu beschränken.

Besondere Gepäckwagen erscheinen entbehrlich, auch die Bestimmung, daß zwischen Locomotive und Personenwagen stets ein Gepäck- oder mäßig belasteter Güterwagen eingeschaltet sein muß, wird bei der geringen Geschwindigkeit der Züge fallen gelassen werden können. Erhöhte Perrons mit bestmöglichen Kanten sind nicht nöthig.

Ein eigentlicher Nachtdienst wird zu vermeiden und demgemäß der Winterfahrplan von dem Fahrplan für den Sommer sich zu unterscheiden haben. Eine Uebertragung der Verwaltung an die Direction der zugehörigen Hauptbahn wird den Betriebs-Ausgaben und den allgemeinen Verwaltungskosten zu Gute kommen, und wenn es gelingt, sich mit ihr auch wegen Bestellung des Betriebsmaterials zu einigen, das Zustandekommen secundärer Bahnen an sich sehr erleichtern. Interessant sind die in dieser Beziehung gewonnenen Erfahrungen bei den Bezirks-Eisenbahnen im Elsaß, über welche im Staats-Anzeiger vom 16. März c. eine ausführliche Mittheilung enthalten ist.

Zu denselben hatte beigetragen:

- a) der Staat durch baare Subvention und die französische Ostbahn durch Anfertigung des Oberbaues . . . . . 56 — 68 pCt.
- b) die Departements mit Hilfe von Anleihen oder von außerordentlichen Auflagen . . . . . 12 — 20 "
- c) die theilhaftigen Gemeinden . . . . . 6 — 14 "
- d) die Kreise aus ihren Fonds, resp. durch Prästationen in Geld oder Leistungen . . . . . 1/2 — 5 "

Die Ostbahn-Gesellschaft, welcher man den Betrieb angetragen hatte, wollte die Bahnen nur nach gänzlicher Vollendung übernehmen und mit ihrem Betriebsmaterial befahren gegen 80 pCt. der Brutto-Einnahme, wobei sie als Minimum (wohl sehr hoch) 12,000 Thlr. pro Meile garantirt verlangte, indem sie auf diese Summe ihre Selbstkosten veranschlagte. Den Verlegenheiten, in welche die Departements durch diese Forderungen gerietten, wurde dadurch ein Ende gemacht, daß die Bahnen im Jahre 1863 in das Reg. von 751 Kilometer aufgenommen wurden, welches der Gesellschaft koncessionirt und wofür ihr vom Staate einschließlich der Amortisationsquote 4 2/3 pCt. Rente garantirt war.

Danach ist es allerdings mit den Leistungen der Kommunen und Departements bei diesen Bahnen nicht so weit her, als es nach den in die Oeffentlichkeit gelangten Mittheilungen den Anschein hatte, immerhin hat der Vorgang dazu beigetragen, die Kreise und Departements auf ihre eigenen Hülfsmittel hinzuweisen, um in den Besitz eines an die Hauptbahnen sich anschließenden Netzes secundärer Bahnen zu gelangen. Für das Andere ist es der Staats-Regierung dadurch ans Herz gelegt, durch Gewährung von Unterstützungen, wie bei den Departementsstraßen, diese Bewegung für das Land nutzbringend zu machen. Auch hofft man, daß sich die französische Regierung entschließt, ein neues Expropriationsgesetz zu erlassen, welches für solche Fälle die Ansprüche der Grundbesitzer auf das richtige Maß zurückführt.

Es verdient bemerkt zu werden, daß die Bezirks-Eisenbahnen des Elsaß und die ökonomischen Eisenbahnen Schottlands in normaler Spurweite hergestellt sind, wie dies auch von Herrn Schwabe im Allgemeinen für secundäre Eisenbahnen empfohlen wird. Es soll damit nicht behauptet werden, daß unter gegebenen Umständen nicht auch Bahnen von geringerer Spurweite, etwa von 36 Zoll, sehr nützlich sein können, z. B. bei reinen Güterbahnen mit ausschließlich innerem Verkehr für Transporte von der Grube zur Hütte oder zum Schiff zc., beziehungsweise, wenn die vornehmlich zur Verladung kommenden Materialien eine Umladung aus Klappwagen, über Sturzbahnen zc. vertragen. Auch können beschränkte und schwierige Terrainverhältnisse die schmale Spur angezeigt erscheinen lassen, wie dies bei bedeutenden Strecken in Schweden der Fall gewesen ist.

Im großen Ganzen tritt aber bei den Verhältnissen, wie sich solche in Deutschland entwickelt haben, eine Bahn erst dann in ihre richtige Stellung, wenn sie normalspurig ist. Erst hierdurch wird sie zu Transporten aller Art geeignet, worin der Vorzug der Eisenbahnen unter Anderen vor dem Wasserwege besteht.

Gerade in der Durchführung übereinstimmender Construction der Bahn und der Fahrzeuge, welche die Nothwendigkeit von Umladungen ausschließt, liegt ein wesentlicher Faktor für die rasche Entwicklung des Eisenbahnwesens. Noch haben alle Staaten, welche sich Abweichungen hiervon glauben gestatten zu dürfen, einer nach dem anderen diesen Irrthum zu bereuen und zu redressiren gehabt. Auch für Rußland und Spanien, die letzten Staaten des Continents mit abweichender Spurweite, dürfte einst die Stunde der Umkehr schlagen.

Jeder Ort des Continents, der das Glück hat, von einer Eisenbahn berührt zu werden, steht in Folge dieses Systems sofort in direkter Schienenverbindung mit ganz Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien zc., mag nun die ihn berührende Bahn erster oder letzter Ordnung sein. Die Vortheile des gegenseitigen Uebergehens der Wagen ist zu eminent, als daß man ihn ohne dringende Noth opfern sollte.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 26. Juni c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1. Der Magistrat schlägt vor, die interimistische Verwendung der Revenüen des Wucherer'schen Legatenfonds dahin zu genehmigen, daß außer der bereits verliehenen ersten Prämie von 48 R. und Erhöhung der verliehenen zweiten Prämie von 24 R. auf 36 R. jährlich, noch drei Prämien à 36 R. jährlich creirt, somit überhaupt 192 R. jährlich vertheilt und die neu creirten Prämien nach dem Vorschlage der Armencommission vertheilt werden.

Die Verammlung genehmigt, daß die Vertheilung für dieses Jahr nach den Vorschlägen des Magistrats geschieht.

2. Von einer Mittheilung des Magistrats über die Resultate des am 12. und 13. Juni hier abgehaltenen ersten Wollmarkts nimmt die Verammlung Kenntniß. Es wird hierüber ein besonderes specielles Referat erfolgen.

3. Die Jahresrechnungen des Eichungs- und Waage-Amtes pro 1864 sind zur Prüfung und event. Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselben ergeben:

#### I. Die Eichungsamts-Handelkasse.

Einnahme: Bestand aus 1863 452 R. 23 S. 2 A. Tit. 1. Für Handelsgegenstände: 896 R. 20 S. 7 A. Tit. 2. Für Emballage zc. 132 R. 4 S. 9 A. Tit. 3. Zurückgezahlte Dividende 3 R. 11 S. Summa 1484 R. 29 S. 6 A.



## Bekanntmachungen.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus mit Garten, Hof und Keller mit 6—800  $\frac{R}{P}$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Haus ganz in der Nähe des Marktes, zu einer Restauration geeignet, mit 1000  $\frac{R}{P}$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit schönem Verkaufsladen, Einfahrt und Hof mit 1500  $\frac{R}{P}$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist ein Haus nahe am Markt mit Verkaufsladen, mit 2—3000  $\frac{R}{P}$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit Einfahrt, Hof und Stallung, mit 6—800  $\frac{R}{P}$  Anzahlung durch **Zeuner**, Töpferplan Nr. 2.

**Neue saure Gurken** empfiehlt à Stück 6  $\frac{S}{P}$  bis 1  $\frac{S}{P}$  **F. Heiband**, Leipzigerstraße Nr. 78.

**Zu verkaufen** ist veränderungshalber ein großer neuer Schrank von Eichenholz, verziert und polirt, der obere Theil mit Glashüren versehen; ferner ein Ladentisch. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 11, im Hofe rechts.

**Zu verkaufen** ist ein großer Zughund in Büschdorf Nr. 28.

**Zu verkaufen:** 1 Fahrstuhl u. 1 Sopha bei **C. Hartmann**, gr. Steinstraße 17.

**Zu verkaufen** stehen Umzugs halber eine Schneiderwerkstatt in gutem und dauerhaftem Zustande, zwei Bettstellen und ein Waschtisch. Zu erfragen **Jägergasse Nr. 1, 2 Tr.**

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer Pudel, dressirt, **Grafeweg Nr. 1, Barbierstube.**

**Zu verkaufen** ist ein halbjähriges Schwein **Kapellengasse Nr. 5.**

**Zu verkaufen** ist eine neue Drehbank, zum Metalldrehen passend, **lange Gasse Nr. 31.**

**Zu kaufen gesucht** wird sofort ein Bockwagen **Rannische Straße Nr. 20.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch brauchbares hölz. Firma, obngefähr 12 Fuß lang und 2 Fuß breit, bei **Brömme**, kl. Steinstraße 9.

**Schriftliche Arbeiten,**

als: **Briefe, Gesuche, Reklamationen, Klagen** etc. fertigt mit Sachkenntnis und ebenso übernimmt **ausstehende Schuldsforderungen** zur Einziehung

der Privatsekr. **Bleeser**, Leipzigerstraße 95.

Ein Wohnhaus mit großen Seitengebäuden, und Hof, Brunnen, Einfahrt und schönem Keller-raum ist mit 3000  $\frac{R}{P}$  Anzahlung zu verkaufen durch den Privatsekr. **Bleeser**.

Zwei Wohnhäuser in guter Geschäftslage, 600  $\frac{R}{P}$  Miethtragend, sind mit einer Anzahlung von 500  $\frac{R}{P}$  zu verkaufen durch den Privatsekr. **Bleeser**, Leipzigerstraße 95.

Ein Wohnhaus, welches 1200  $\frac{R}{P}$  Miethszins einbringt und in der Nähe des Marktes gelegen ist, kann zum Verkauf nachweisen der Privatsekr. **Bleeser**, Leipzigerstraße 95.

**Mauerfund** ist billig abzufahren **Liebenaerstraße Nr. 9.**

Ich wohne nicht mehr **Schulberg Nr. 8**, sondern **kl. Brauhausgasse Nr. 22.** **K. Reinhardt**, Korbmachermeister.

8000  $\frac{R}{P}$  sind sofort auf ländliche und 4000  $\frac{R}{P}$ , 800  $\frac{R}{P}$ , 400  $\frac{R}{P}$  auf städtische Grundstücke zur 1. Hypothek auszuleihen durch **Wilke**, Justizrath.

500 **Thaler** sind auf sichere Hypothek zum 1. October auszuleihen gr. **Schlamm Nr. 8, 1 Tr.**

2000  $\frac{R}{P}$  werden zur ersten Hypothek zu leihen gesucht **Schüllershof Nr. 22.**

Ein Gürtlergeselle findet Beschäftigung in der Gelbgießerei von **W. Kramer**, **Grafeweg Nr. 14.**

Ein Holzdrehersgeselle findet Arbeit in der Metallbrecherei **Grafeweg Nr. 14.**

Torfmacher finden Arbeit **Klausthor-Vorstadt Nr. 3.**

Einen Tischler sucht **Jänicke**, **Böllberggasse 3.**

Geübte Herrenschneider finden dauernde Beschäftigung bei **J. Schmul**, **Leipzigerstr. 6.**

Gesucht wird ein kl. Hausknecht **Grafeweg 1.**

Gesucht wird ein Lehrling bei **J. Schlee**, Klempnermeister, **alter Markt Nr. 14.**

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gestillt hat. Zu melden **kl. Ulrichsstraße Nr. 27.**

Geübte Nähmädchen sucht **Steinweg 47, im Hofe.**

Gesucht wird ein Mädchen für den ganzen Tag **Leipzigerstraße Nr. 89. Wedding.**

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für die Hauswirthschaft am liebsten vom Lande gr. **Klausstraße Nr. 24.**

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen kann sofort anziehen **neue Promenade 4.**

Mädchen, welche im Beschnüren geübt sind, finden Beschäftigung **kl. Ulrichsstraße 11.**

Zwei in Küche und Hauswirthschaft erfahrene Mädchen in gesezten Jahren, mit guten Attesten, suchen am liebsten auf einem Gute oder zur Führung der Wirthschaft sofort eine Stelle durch **Frau Silenberg**, **Fleischergasse 16.**

Ordentliche mit guten Attesten versehene Mädchen können sich melden bei **Frau Silenberg**, **Fleischergasse 16.**

Gesucht wird zum 1. August ein Hausknecht oder Kellnerbursche in **Schade's** Restauration unterm Rathhause.

Ein Haus oder sonst ein geräumiges Parterre-Logis wird zu mietthen gesucht. Offerten abzugeben **kl. Ulrichsstraße 35, hinten im Hofe.**

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn zum 1. October eine gesunde möblirte Wohnung. Adressen unter **B. C.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Hausmannsstelle kann nachgemessen werden **Tröbel Nr. 15.**

**Zu vermietthen** ist ein freundlicher Laden mit Stube **Schmeerstraße Nr. 25.**

**Zu vermietthen** ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, **Königsstraße Nr. 26.**

**Zu vermietthen** und Michaelis zu beziehen ist die Bel-Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 3 großen Kammern, Küche, Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses.

**J. Dannenberg**, **Herrenstraße Nr. 7.**

**Zu vermietthen** ist gr. **Ulrichsstraße Nr. 61** eine Etage, sehr bequem eingerichtet, bestehend in vier großen Stuben nebst allem Zubehör.

**Zu vermietthen** und zum 1. October zu beziehen ist eine Wohnung **Tröbel Nr. 15.** Das Nähere **an der Halle Nr. 5.**

**Zu vermietthen** ist eine Wohnung **Steg Nr. 11.**

**Zu vermietthen** ist 1 St., 1 K. u. Kochgelegenheit **Breitestraße Nr. 8.** Dasselbst ist auch eine st. Schrotleiter zu verkaufen.

**Zu vermietthen** sind 2 St., 2 K., 1 Küche, Boden- u. Kellerraum **Schmeerstraße 42.**

**Zu vermietthen** ist ein herrschaftliches Logis, 5 Stuben, Kammern, Küche, Pferdeestall und Wagenremise, desgl. 2 St., 4 K., Küche u. sonstiges Zubeh. **Königsplatz Nr. 39, 2 Tr.**

**Zu beziehen** sind zum 1. October 2 St., 2 K., Küche, Entrée und Speisekammer **Königsstraße Nr. 16.**

**Zu vermietthen** ist sogleich ein kl. Laden, e. kl. Stube, sowie auch e. geräum. Lokalität, pass. f. e. Glaser-, Drehstler- od. Tischlerwerkst. od. auch zur Niederlage **kl. Brauhausgasse Nr. 22.**

**Zu vermietthen** und 1. October zu beziehen sind zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör **kl. Schlamm Nr. 2.**

**Zu vermietthen** und 1. October zu beziehen ist eine Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 K., Küche und Zubehör **kl. Brauhausgasse Nr. 15.**

**Zu vermietthen** ist eine freundliche Wohnung **Strohhofspitze Nr. 12.**

**Zu vermietthen** ist 1. Oct. 1 Logis von 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör **Rannische Str. 21.**

**Zu vermietthen** Logis **Rannische Str. 4.**

**Zu vermietthen** ist eine kl. St. mit K. an 1 oder 2 einzelne Leute **Hallgasse Nr. 6.**

**Zu beziehen** ist zum 1. August eine kleine Stube mit Bett **Schüllershof Nr. 10.**

Schlafstellen offen gr. **Brauhausgasse 1, 1 Tr.**

Eine Schlafstelle offen **Fleischergasse 16, 2 Tr.**

Gute Schlafstellen mit Kost gr. **Steinstraße 31.**

Culmbacher Bier 24 Flaschen, 1 Seidel haltend, für 1 Thaler.  
Beste Isländer Heringe, Sardellen-Heringe bei

**C. Müller.**

Mein großes Lager feiner Havana-Cigarren  
empfehle ich zu soliden Preisen nach Preiscurant.

**Gustav Gramm,**  
Leipzigerstraße, „goldener Löwe.“

**Nicht zu übersehen!** Heute hat Christian Gille aus Calbe die feinsten neuen blauen Kartoffeln, sowie Schoten und grüne Bohnen auf dem Markte. Stand wie gewöhnlich.

**G. Barth's Bierbrauerei zu Glaucha.**

**Braumbier** Freitag von früh bis Mittag. **Abgegohren Bier** von angenehmen reinen Malz- und Hopfengeschmack, als vorzügliches Tischgetränk empfohlen, quart- und flaschenweise, à Quart 15 S., à Flasche 1 Sgr.; auch in der Brauerei selbst zu trinken.

Alle Arten **Polsterarbeiten** werden in und außer dem Hause versertigt  
Geißstraße Nr. 72. **F. Metzner, Sattlermeister.**

**Paradies.** Heute Donnerstag den 13. Juli **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **E. John.**

**Belle vue.** Donnerstag den 13. Juli **Concert.** Anfang 8 Uhr. Bei ungünstigem Wetter im Salon. **Hoffmann.**

**Freyberg's Garten.**

Donnerstag den 13. d. Mts.

**Grosses Militair-Concert,**

gegeben vom Musikcorps des 3. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 66 (42 Musiker), unter Leitung des Musikmeisters Herrn Schulz. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr.

**Draht-Speiseglocken**

in allen Größen bei

**Otto Linke.**

Suttedern werden schnell und sauber gebrannt **Fleischergasse Nr. 27.**

Gesucht werden 12 tüchtige Kesselschmiede bei **Chr. Meyer.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Hausknecht in **Müller's „Belle vue.“**

Gesucht wird womöglich zum 15. d. Mts. ein Hausknecht mit guten Zeugnissen bei **E. Grebin, Bahnhofrestauration.**

Gesucht wird zum 1. August ein Kellner mit guten Zeugnissen bei **E. Grebin, Bahnhofrestauration.**

Gesucht wird zum 1. October ein Logis für eine Dame, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Herrn Maurermeister **Stengel,** kl. Ulrichsstraße Nr. 6.

**Zu vermieten.**

2 herrschaftliche Logis zu 160 Thlr. von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelass u. großem Garten, sind sofort oder zum 1. October zu vermieten. vor dem Geiſtthor Nr. 19.

Das Logis kl. Ulrichsstraße Nr. 27, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör, ist jetzt zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Das Logis Dachritzgasse Nr. 11 kann zum 1. October von ruhigen Mietnern bezogen werden. Zu erfragen kl. Ulrichsstraße Nr. 27.

Zu vermieten sind zwei Wohnungen zu 75 und 80 R. kl. Klausstraße Nr. 14.

Von der Nähe des Schauspielhauses bis nach **Stadt Hamburg** ist ein **goldener Hemdenknopf** verloren worden. Der Finder wird gegen **einen Thaler Belohnung** um Abgabe ersucht alte Promenade Nr. 22.

Gefunden ist eine Pferdedecke. Abzuholen **Oberglaucha Nr. 2.**

Gefunden ist Sonntag in der Weintraube ein Ring. Abzuholen **Königsstraße 3, parterre.**

Gefunden ist ein kleiner goldener Ring. Abzuholen **Martinsgasse Nr. 13, 1 Treppe.**

Gefunden ist eine Kette. Abzuholen **Grafweg Nr. 21, 1 Tr. links.**

**Handwerker-Meister-Verein.**

Freitag den 14. Juli Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“

- 1) Friedrich der Große (Fortsetzung). Anfang des siebenjährigen Kriegs.
- 2) Vortrag über Seilerei (mit Experiment).
- 3) Ballotage neuer Mitglieder zur Voranschubank.

**Troßinn.**

Sonntag den 16. Soirée im Bürgergarten 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. **Der Vorstand.**

**Eudoria.**

Sonntag Wasserfabrik nach Trotha.

**Familien-Nachrichten.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Halle, den 12. Juli 1865.

Der Mühlendammeister **Kaltwasser** nebst Frau.

**Todes-Anzeige.**

Am Montag Abends 11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden im 78. Lebensjahre unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter, die verwitwete Uhrmacher **Zander** geb. **Winkler.**

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Montag den 10. dieses Monats Abends 9 Uhr entschlief sanft nach langen und schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Gärtner **Carl Nettig**, in seinem noch nicht vollendeten 38. Lebensjahre. Diese Trauernachricht zeigen Freunden und Bekannten an und bitten um stilles Beileid **die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle, den 12. Juli 1865.

Gestern Abend 9 Uhr nahm Gott der Herr nach langen Leiden meine einzige geliebte Tochter **Agnes**, verehelichte Hauptmann **Burbach**, zu sich.

Dies theilnehmenden Freunden, um stille Theilnahme bittend, zur Nachricht. Halle, den 12. Juli 1865.

**Fr. W. Krene** sen.

**Temperatur in Teuscher's Wellenbad.**

	11. Juli		12. Juli
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad	16 Grad	12 Grad
Wasser	18 " "	18 " "	17 " "